

Impressum:

Wasserschule Nationalpark Hohe Tauern
A-9822 Mallnitz 36, Tel. 04784/8180
Fax: 04784/8180-16
E-Mail: wasserschule@netway.at
Internet: www.wasserschule.at

Redaktion:

Mag. Sabine Lackner, Maria Pucher
Mag. Angelika Staats



**Liebe Leserinnen
und Leser!**

Wasser prägt die Landschaft des Nationalparks Hohe Tauern. Nutzungskonflikte um das Wasser hatten bei der Gründung des Nationalparks große Bedeutung. Das Thema Wasser wird in Zukunft die Diskussionen der Weltpolitik beherrschen.

Die Bedeutung des Wassers als Grundlage allen Lebens erkannt, hat der Nationalpark Hohe Tauern dieses Thema als Arbeitsschwerpunkt gewählt und mit Unterstützung von Swarovski die Wasserschule Nationalpark Hohe Tauern gegründet.

Das vorliegende Informationsblatt, die Zeitung der Wasserschule Nationalpark Hohe Tauern, richtet sich einerseits an Kinder und Jugendliche und andererseits an deren Eltern. Halbjährlich berichten wir über Aktionen der Wasserschule Nationalpark Hohe Tauern und über interessante Fakten zum Thema Wasser allgemein.

Ich wünsche Ihnen viel Freude mit der 1. Ausgabe der Zeitung der Wasserschule Nationalpark Hohe Tauern.

Mag. Angelika Staats
Projektleitung

Die mobile Wasserschule

Die Wasserschule Nationalpark Hohe Tauern ist ein Bildungsprojekt des Nationalparks in Kärnten, Salzburg und Tirol zum Thema Wasser. Das Angebot umfasst Projektstage für Schulen, Lehrerfortbildungsseminare und Exkursionen für Familien. Demnächst startet ein internationales Flussprojekt.

Was ist eigentlich eine Wasserschule? Diese Frage stellten sich in den letzten Monaten einige Interessenten der Wasserschule und kamen dabei auf die verschiedensten Ideen. Während die einen sich im Büro der Wasserschule Nationalpark Hohe Tauern für einen Schwimmkurs anmelden wollten, suchten die anderen ein Gebäude mit vier Wänden, innerhalb deren Räumlichkeiten ein Unterricht stattfinden sollte. Nun verhält es sich aber so, dass eine Schule nicht unbedingt ein Haus benötigt, um Wissen und Erfahrungen zu vermitteln.

Mobil wie das Wasser

Gerade beim Thema Wasser ist es wichtig, in die Natur zu gehen, um dort direkt Erfahrungen mit dem „weißen Gold“ des Nationalparks zu machen. Und so mobil wie das Wasser, das überall hinfließen kann, sind auch die Mitarbeiter der Wasserschule, die gerne zu jenen kommen, die sich für das Thema Wasser interessieren. Das Büro der ersten Wasserschule weltweit befindet sich in Mallnitz.

Wasser wichtig für den Nationalpark

Die Wasserschule wurde nicht zufällig im Nationalpark Hohe Tauern gegründet. So standen Nutzungskonflikte um das Wasser bei der Schaffung des Nationalparks Hohe Tauern im Mittelpunkt der Diskussionen. Trotz großer geplanter Wasserkraftprojekte ist es gelungen, einen weiten Bereich der Hohen Tauern zum Nationalpark zu erklären und damit vor allem die Bäche als Lebensadern der Landschaft in ihrer Unberührtheit zu erhalten.

Swarovski und die Wasserschule

Aus der Erkenntnis heraus, dass das Wasser sich rasch zu einem globalen Umweltthema entwickeln wird, hat die Firma Swarovski „Eis – Kristall – Wasser“ zu ihrem zentralen Thema gewählt und hilft der Wasserschule Nationalpark Hohe Tauern mit ihrer finanziellen Unterstützung.

Darf ich vorstellen?

Die Maskottchen Toni Tropf, Willi Water und Alina Aqua sind drei Wassertropfen der Wasserschule Nationalpark Hohe Tauern. Diese unzertrennlichen Freunde reisen gemeinsam im globalen Wasserkreislauf und besuchen mit den Nationalparkbetreuern die Schulen. Man trifft sie überall, wo die Wasserschule unterwegs ist.



Toni Tropf liebt das Leben. Er ist ständig heiter und übermütig. Durch seine Unbekümmertheit bringt er seine Freunde manchmal in schwierige Situationen und in Verlegenheit.

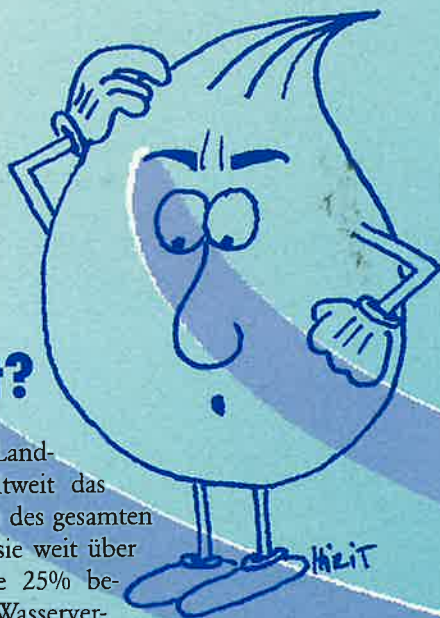


Willi Water ist der Denker. Wenn unsere drei Tropfen von einer Wolke auf die Erde stürzen, berechnet er die Fallgeschwindigkeit und die Flugdauer. Er plant die Reisen im globalen Wasserkreislauf und liest viele Bücher.



Alina Aqua ist ein eleganter Wassertropfen. Sie ist gerne mit ihren beiden Freunden unterwegs und weiß genau, was sie will. Da kann es auch manchmal zu Meinungsverschiedenheiten mit Toni und Willi kommen.

Wusstest du, wer das meiste Wasser verbraucht?



Es ist erstaunlich, die Landwirtschaft benötigt weltweit das meiste Wasser. Mit 70% des gesamten Wasserverbrauchs liegt sie weit über dem der Industrie, die 25% benötigt. Dieser hohe Wasserverbrauch überrascht weniger, wenn man bedenkt, dass 40% der Nahrungsmittel weltweit durch künstliche Bewässerung produziert wird. Aus diesem Grund hat der UN-Generalsekretär Kofi Annan in seiner Grußbotschaft zur Eröffnung der Wasserschule Nationalpark Hohe Tauern eine „Blaue Revolution“ in der Landwirtschaft gefordert, deren Hauptaugenmerk auf der Steigerung der Produktion pro Wassereinheit liegt. „More crop per drop“, das bedeutet: „Mehr Ertrag pro Tropfen“, so die Forderung des Generalsekretärs.

Wasserschule im Internet

Die Wasserschule Nationalpark Hohe Tauern wird in Zukunft einem breiten Internetpublikum zur Verfügung stehen. Unter **www.wasserschule.at** findet der Internetsurfer nicht nur aktuelle Informationen zu den Angeboten der Wasserschule sondern vielmehr eine Plattform zum Thema Wasser. Auch für Unterhaltung ist gesorgt: Von Oktober bis Anfang Dezember laufen auf der Internetseite der Wasserschule gleich zwei Wettbewerbe. Ein Quiz mit an die 400 Fragen zur Allgemeinbildung rund um das Wasser und ein Geschichtenwettbewerb. Wer kann die meisten Fragen beantworten? Wer schreibt die originellste Geschichte? Im Dezember werden die schönsten Geschichten und die Quiz-Profis gekürt. Interessante Bücher, Nationalpark-Erlebnistage und Forscherkoffer warten.



Das Blau der Tinte ist verschwunden!!

Seit dem Start der Schulprojekte der Wasserschule im Jänner 2000 haben die Mitarbeiter des Nationalparks Hohe Tauern bereits mehr als 450 Projektstage zum Thema Wasser veranstaltet. Mit einem großen Experimentierkoffer kommen sie in die Schulen und lernen gemeinsam mit Schülern und Lehrern das „weiße Gold der Alpen“ besser kennen.



In einem Behälter mit glasklarem Wasser schütten die Schüler blaue Tinte. Im Nu ist das Wasser verfärbt und unrein. Im geschützten Umfeld eines Experimentes der Wasserschule dürfen die Schüler ausnahmsweise Wasser verschmutzen. Wenn sie dann den selbst gebastelten Bodenfilter zur Reinigung benutzen, kommen sie ganz schön ins Staunen. Die verunreinigten Wasserproben werden durch Erde und Kieselsteine geleitet und so auf eine natürliche Art gefiltert. Wie durch Zauberhand verschwindet die Tintenfarbe.

So glimpflich geht die Sache in Wirklichkeit natürlich nicht immer aus. Wie Detektive beginnen die Schüler Reste von Speiseöl und Weichspüler im Wasser nachzuweisen. Während beim Weichspüler die rosa Farbe nicht mehr sichtbar ist, bleibt jedoch der Geruch und der Schaum zurück. Die Schüler erkennen während den Projekttagen der Wasserschule, wie wichtig es ist, das Grundwasser vor Schadstoffen zu bewahren. Eifrig errechnen sie den Wasserverbrauch ihrer Familien und diskutieren darüber, wo Wasser eingespart werden kann und warum man überhaupt sparen soll.

Wasserkreislauf im Glas

Die Schüler begreifen, dass Wasser ein globales Thema ist und stellen den Wasserkreislauf der Erde in einem selbst gebastelten Globus nach. In diesem Globus verdunstet und kondensiert Wasser - es regnet. Von der Miniaturwelt geht es dann in die freie Natur zu den Exkursionen zum Gebirgsbach.

Experimentierkoffer

Die Wasserschule Nationalpark Hohe Tauern bietet Schulen mehrtägige Kurse bzw. Projektstage zum Thema Wasser an. Sie finden in der jeweiligen Schule und deren unmittelbaren Umgebung statt. Die Nationalparkbetreuer, die diese Kurse mit den Schülern und Lehrern durchführen, bringen einen großen Experimentierkoffer mit, in dem man alles finden kann, um das Thema Wasser begreiflicher zu machen.



Wassertropfen gehen auf Reisen

Ein großer Erfolg war der erste Geschichtenwettbewerb der Wasserschule mit mehr als 300 Einsendungen von 10 bis 14-jährigen Schülern. Im Internet unter www.wasserschule.at geht es weiter: Dort können alle – ob jung, ob alt – mitmachen und tolle Preise gewinnen.

Inspiziert von den Maskottchen der Wasserschule, die die Schüler während den Projekttagen zum Thema Wasser bereits kennen gelernt haben, sind die unterschiedlichsten Ideen zur Reise der Tropfen im globalen Wasserkreislauf entstanden. Meist gehen Toni Tropf, Alina Aqua und Willi Water auf lange Weltreisen, lernen Freunde kennen und müssen Abenteuer bestehen.

Die drei Tropfen sitzen auf einer dicken Wolke, die immer schwerer wird. Plötzlich fallen sie vom Himmel und fliegen mit rasender Geschwindigkeit zur Erde ...

... und da landen sie unsanft am Asphalt, so dass ihnen jedes einzelne Wassermolekül schmerzt.

... oder sie landen etwas sanfter auf einer Kuh, von der sie glauben, sie sei ein Ungeheuer ...

Schließlich kommen sie wieder zurück zur Mutter Wolke. Nur der Aufstieg in den Himmel gestaltet sich manchmal so schwierig, wie der Abstieg schmerzhaft war. Da geht der Benzin beim Flugzeug aus oder die Tropfen werden getrennt und müssen sich alleine durchschlagen.

Doch ganz unerwartet kommen sie dann doch recht rasch und einfach in den Himmel: Die kraftvolle Sonne holt sie hinauf. Oben angekommen gibt es natürlich ein freudiges Wiedersehen ...

Die dreiköpfige Jury tat sich wirklich nicht leicht, die besten Einsendungen zu küren. Nach heißen Diskussionen wurden schließlich 36 Schüler gewählt, die entweder zu einem Nationalpark Erlebnistag, zu den Swarovski-Kristallwelten nach Wattens oder in das Nationalparkcamp der Alpenvereinsjugend eingeladen werden.

Am 17. November 2000 findet die Siegerehrung für die Teilnehmer in der Hauptschule Winklern statt. Ab diesem Zeitpunkt gibt es auch das Buch zum Wettbewerb mit den tollsten Geschichten gegen einen Unkostenbeitrag von ATS 100,- zu kaufen.

Spannend geht es im Internet weiter: Bis Anfang Dezember kann jeder Geschichtenschreiber neue Wasser-Stories auf der Seite www.wasserschule.at hineinstellen. Schöne Preise warten!

Mit den Tropfen zum Gewinn!

Zum Thema Wasser gibt es eine Menge Sprichwörter. Allseits bekannt sind: „Der Tropfen, der das Fass zum Überlaufen bringt“ oder „Das Wasser steht mir bis zum Hals“.

Um welches Sprichwort handelt es sich bei dieser Zeichnung?

Einsendungen bis zum **31. Dezember 2000** an:
Wasserschule Nationalpark Hohe Tauern,
c/o Nationalparkzentrum, A-9822 Mallnitz 36

Aus den richtigen Einsendungen werden
5 Forscherkoffer der Wasserschule verlost.

TIPP: Für Sprichwort-Fans gibt es im Internet
unter www.wasserschule.at noch mehr Sprüche
zum Thema Wasser zu erraten und zu sammeln

